

BEST AVAILABLE COPY

Nur für Behördengebrauch!

153

Befehlsblatt

Ausgabe A

des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD

Herausgegeben vom Reichssicherheitshauptamt Berlin

Erscheint im allgemeinen jeden Sonnabend. Schriftleitung im Reichssicherheitshauptamt, Amt II, Berlin SW 11, Prinz-Albrecht-Straße 8. Ausgabe A (zweiseitiger Druck), Ausgabe B (einsseitiger Druck). Einzelnummern durch die Schriftleitung. Druck: Preußische Verlags- und Druckerel GmbH, Berlin.

Nummer 27

Berlin, den 27. Juni 1942

3. Jahrgang



DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHODS EXEMPTION 3829
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2001 2008

Für Führer und Reich gaben ihr Leben

als Angehörige der Wehrmacht oder Waffen-SS:

Matthias Lingen, SS-Scharführer, Reichssicherheitshauptamt, im Dezember 1941

Karl Schmidt, Kriminalrat, Kriminalabteilung Duisburg, im Dezember 1941

Kurt Arnaschus, SS-Bewerber, SD-Abchnitt Tilsit, im Dezember 1941

August Ilsemann, Kriminalsekretär i. R., Kriminalpolizeistelle Hamburg, im Dezember 1941

Gerhard Meyer, Kriminalkommissar a. Pr., Kriminalpolizeistelle Berlin, im Dezember 1941

Horst Hoffmann, Kriminalassistentenanwärter, Kriminalpolizeistelle Tilsit, im Dezember 1941

Hans Osbahr, Staffelführer, Staatspolizeistelle Kiel, im Dezember 1941

Wilhelm Klucke, Kriminalassistentenanwärter, Kriminalpolizeistelle Köln, im Dezember 1941

Gerhard Packheiser, Kriminalassistentenanwärter, Kriminalpolizeistelle Tilsit, im Dezember 1941

Josef Hahn, SS-Bewerber, Kriminalassistentenanwärter, Kriminalpolizeistelle Saarbrücken, im Dezember 1941

im Einsatz der Sicherheitspolizei und des SD:

Berthold Malsch, SS-Oberscharführer beim Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in Krakau, im Dezember 1941

Hermann Sailer, SS-Sturmscharführer, Kriminalsekretär, Kriminalpolizeistelle Innsbruck, im Dezember 1941

Hans Schmidt, Kriminalsekretär beim Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in Lublin, im Dezember 1941

Georg Lühr, Kriminalsekretär, Kriminalpolizeistelle Hannover, im Dezember 1941

Wir werden das Andenken an unsere Kameraden stets in hohen Ehren halten.

Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD

In Vertretung

Streckenbach

SS-Gruppenführer und Generalleutnant der Polizei

3. Am Sonnabendnachmittag und Sonntag herrscht keine Arbeitsruhe. Die Behördenleiter können jedoch, soweit es die Geschäftslage zuläßt, die Gesamt-Wochen-Arbeitszeit so verteilen, daß am Sonnabendnachmittag und am Sonntag nur soviel Dienstkkräfte beschäftigt werden, wie zur Sicherstellung des geregelten Ablaufs der dringenden Dienstgeschäfte erforderlich sind. (Sogenannte Offiziere oder Beamte vom Dienst zur Wahrnehmung der Telefonate genügen nicht.)
4. Um die Arbeitsleistung einzelner Beamten und Angestellten oder Gruppen von solchen fruchtbarer zu gestalten, ist unter Einhaltung der Mindestarbeitszeit von einer starren Bindung dieser Dienstkkräfte an die allgemeine Regelung der Arbeitszeit abzusehen.
5. Die Einführung der durchgehenden oder der geteilten Arbeitszeit regelt sich, wie bisher, nach §§ 3, 4 der VO. über die Arbeitszeit der Beamten v. 13. 5. 1938 (RGBl. I S. 593). Alle nach Maßgabe dieser Vorschriften gestellten und noch nicht beschiedenen Anträge sind durch diese Anordnung erledigt. Neue Anträge gemäß § 4 der VO. über die Arbeitszeit der Beamten können auch künftig nur in ganz besonders gelagerten Ausnahmefällen genehmigt werden.

6. Die Leiter der Behörden und Betriebe werden ermächtigt, bei sich häufendem nächtlichen Fliegeralarm für den darauffolgenden Tag einen späteren Dienstbeginn festzusetzen; ausgenommen hiervon bleiben die Obersten Reichsbehörden und die mit der Feststellung und Beseitigung von Luftangriffsschäden und deren sonstiger Folgen beauftragten Dienststellen. Die etwa entstehende Verkürzung der Arbeitszeit ist in möglichst engem Rahmen zu halten und, wenn nötig, an anderen Tagen auszugleichen.
7. Diese Anordnung gilt gemäß § 13 der Arbeitszeitordnung v. 30. 4. 1938 (RGBl. I S. 446) auch für Angestellte.
8. Der Chef des OKW. wird für die Kommando- und Verwaltungsbehörden der Wehrmacht gleiche Regelung treffen.
9. Eine Abweichung von dieser Regelung in grundsätzlicher Beziehung bedarf — falls sie nötig erscheint — meiner Genehmigung.

Berlin, den 10. 4. 1942.

Der Vorsitzende des Ministerats für die Reichsverteidigung.
Göring.

SD-Angelegenheiten

Unterstützungsanträge von Angehörigen des SD.
RdErl. des RSHA. vom 26. 6. 1942

— I A 6 Nr. 801/42 —

(1) Da eine Neuregelung der Gewährung von Unterstützungen an SD-Angehörige bevorsteht, sind ab sofort bis auf weitere Weisung Unterstützungsanträge dem RSHA. nicht mehr vorzulegen.

(2) Ausgenommen von Abs. (1) sind Unterstützungsanträge der verwundeten SD-Angehörigen und der Hinterbliebenen von den im Dienst der Wehrmacht, Waffen-SS oder im sicherheitspolizeilichen Einsatz gefallenen SD-Angehörigen. Diese sind nach wie vor dem Ref. I A 6 des RSHA. einzureichen.

An die SD-Dienststellen.

Befehlsblatt S. 160.

Personalmitteilungen

Reichssicherheitshauptamt.

Die Abordnung des H-Sturmabführers Oberreg.-Rat Hänsch zur E.-Gr. C ist aufgehoben worden.

Inspektoren u. Befehlshaber
der Sich.Pol. u. des SD.

Ernannt zum Oberst der Polizei: die H-Standardenführer Dr. Achamer-Pifrader (stellv. Insp. Wiesbaden), Bierkamp (Insp. Düsseldorf), Böhme (Befh. Prag) u. Fehlis (Befh. Oslo).

Berichtigung zur Pers.Mitgl. Befehlsbl. S. 134 unter „Abgeordnet“: Es muß richtig heißen: H-Hauptsturmführer (nicht H-Sturmabführer) Reg.Rat Jagusch (Befh. Straßburg) zum Befh. Riga.

Kriminalpolizei(leit)stellen
u. Krim.Abteilungen.

Ernannt zum Krim.Rat: H-Hauptsturmführer Krim.-Komm. Melzer (Breslau);

zur Krim.Kommissarin: die Krim.Kommissarin a. Pr. Rothschuh (KPLSt. Berlin).

Versetzt: Reg.Rat Dr. Torggler (Linz) n. Posen unter Übernahme in den staatl. höh. Verw.Dienst; die Krim.Räte H-Sturmabführer Bohndorf (Dessau) n. Breslau u. Michael (Görlitz) n. Krakau, H-Hauptsturmführer Melzer (Breslau) n. Mannheim; H-Hauptsturmführer Krim.Komm. Siedentopf (Zwickau) n. Schwerin.

Die Abordnung des Krim.Komm. Meyer (Gmd. KP. Bayreuth) zur Stapost. Leipzig ist aufgehoben worden.

Im Wehrdienst oder im auswärtigen Einsatz.
Ernannt zum Kriminalsekretär: Kriminaloberassistent Franz Thamm (KPLSt. Berlin), Kriminaloberassistent Wolfgang Lindner (KPLSt. München); zum Kriminaloberassistenten: Kriminalassistent Artur Schöge (Stapost. Allenstein).

— Befehlsblatt 1942 S. 160.